

# Mit Heinrich Danioth digital unterrichten

Digital vermittelter Unterricht ist heute weitverbreitet und aus dem Schulalltag nicht wegzudenken. Insbesondere in naturwissenschaftlichen Fächern und Mathematik gibt es zahlreiche Möglichkeiten, den Unterricht digital zu gestalten und zu ergänzen. Doch wie sieht dies in Fächern wie Deutsch, Geschichte/RGZ oder Bildnerisches Gestalten/Kunst aus? Dort ist das Lehrplankonforme digitale Angebot deutlich dünner gesät.

## Fixfertige Unterrichtseinheiten

Doch seit dem 30. August gibt es für Schulklassen aller Altersstufen in den Fächern Deutsch, Geschichte/RGZ und BG/Kunst ein attraktives Angebot für digitalen und analogen Schulunterricht. Zum Beginn des neuen Schuljahrs wurde nämlich der «Klassenraum» auf der Plattform [danioth-digital.ch](http://danioth-digital.ch) der Dätwyler Stiftung geöffnet. Am Freitagmittag, 30. August, wurde er den Medien präsentiert. Im «Klassenraum» ist in den genannten Fächern ein umfassendes Lernangebot für alle Stufen der Volksschulen in drei Schwierigkeitsgraden aufgeschaltet. Die Lehrpersonen finden kostenlos fixfertige, fächerübergreifende und natürlich lernplankonforme Unterrichtseinheiten à 45 und 90 Minuten entlang vom Leben und Werk des «Teufels-

malers» Heinrich Danioth. Bis zum Jahresende wird das gesamte Angebot zudem um weitere Lern-einheiten angereichert.

## Ein Produkt der PH Luzern

Das Unterrichtsmaterial eignet sich von der einzelnen Lektion bis zur ganzen Projektwoche und wurde von den Fachpersonen der Pädagogischen Hochschule Luzern unter der Leitung von Dr. Christine Szkiet erarbeitet und in Testklassen erprobt. Die technische Umsetzung und Programmierung stammen – wie die gesamte digitale Erzählwelt [danioth-digital.ch](http://danioth-digital.ch) – vom Zürcher Unternehmen Docmine Productions, das auf multimediales Storytelling spezialisiert ist.

In erster Linie werden mit dem neuen Angebot Lehrpersonen aus Uri und aus der ganzen Deutschschweiz angesprochen, die ihren Schülerinnen und Schülern einen spannenden digitalen Unterricht ermöglichen möchten – kombiniert mit «analogem Unterricht». Auf [www.danioth-digital.ch/klassenraum](http://www.danioth-digital.ch/klassenraum) gelangen sie mit wenigen Klicks zu den fixfertigen Unterrichtseinheiten. Thematisch befassen sich die Lektionen mit Mythen und Sagen, dem Nationalstaatsbildungsprozess, dem Ersten und Zweiten Weltkrieg, der Satire und dem Theater, mit Literatur, Zeit-



Der Klassenraum von [danioth-digital.ch](http://danioth-digital.ch) bietet den Lehrpersonen kostenlos fixfertige Unterrichtseinheiten an. Auf Wunsch erläutern die Fachleute der PH Luzern die Möglichkeiten vor Ort an den Urner Schulen. FOTO: MARKUS ARNOLD

## Kurse an den Urner Schulen

Die Inhalte im Klassenraum von [danioth-digital.ch](http://danioth-digital.ch) sind alltagsnah, und die Anwendung ist für Lehrpersonen grundsätzlich selbsterklärend. Trotzdem bietet die Dätwyler Stiftung den Urner Schulen die Möglichkeit an, kostenlose Hol-Kurse zu buchen. Das heisst: Dozierende der PH Luzern kommen an einem Nachmittag nach Wahl an die Schule und bringen den interessierten

Lehrpersonen den digitalen Klassenraum von [danioth-digital.ch](http://danioth-digital.ch) näher.

Schulen/Lehrpersonen, die praxisnah und aus erster Hand von den Machern von Danioth Digital über die Möglichkeiten des Danioth-Klassenraums informiert werden möchten, melden sich unverbindlich bei Dr. Christine Szkiet von der PH Luzern ([christine.szkiet@phlu.ch](mailto:christine.szkiet@phlu.ch)). (UW)

zeugenschaft, Expressionismus und Kulturpolitik. Der vermittelte Stoff orientiert sich an den Inhalten der Plattform [danioth-digital.ch](http://danioth-digital.ch). Die Schülerinnen und Schüler werden während des digitalen Unterrichts von Heinrich Danioth als Avatar angeleitet, und die Lehrpersonen finden im Klassenraum ein grosses Angebot an Unterrichtshandreichungen, Power-Point-Unterlagen, Musterlösungen, Beurteilungsraster und so weiter.

## Ideen sind gesprudelt

Die Dätwyler Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, den Namen und das Schaffen des wohl bedeutendsten Urner Künstlers Heinrich Danioth

für die nächsten Generationen lebendig zu erhalten. «Wenn sich nun Kinder und Jugendliche im digitalen sowie im realen Klassenraum mit Heinrich Danioth und seinem Werk auseinandersetzen, sind dies beste Voraussetzungen, den bedeutenden Künstler auch 71 Jahre nach dessen Tod nachhaltig im kollektiven Bewusstsein zu behalten», betonte Susanne Döhnert-Dätwyler, Geschäftsführerin der Dätwyler Stiftung, an der Medienkonferenz. «Und dank der PH Luzern wird die inhaltliche und didaktische Qualität zu 100 Prozent gewährleistet.»

Projektleiterin und Danioth-Expertin Christine Szkiet von der PH Lu-

zern schaut mit Genugtuung und Stolz auf das Erreichte zurück: «Mein gesamtes Team hat sich mit Hingabe und Freude diesem Projekt gewidmet. Die Ideen sind gesprudelt, und viele davon konnten wir umsetzen. Heinrich Danioths Schaffen lädt geradezu dazu ein, sich mit seiner intensiven Auseinandersetzung mit Schweizer Kultur und ihren Traditionen, aber auch mit ihren gesellschaftlichen Auswirkungen zu beschäftigen. Es bietet zudem einen exemplarischen Einblick in zeitgenössische Ereignisse und öffentliche Diskurse der gesellschaftlichen und politischen Umbrüche zwischen 1920 und 1950.» (UW)